



Chariot ist ein Shuttle-Service für Pendler. Nach Erfolgen in den USA startet der Service in Europa, erste Station ist London.

02.02.2018 12:04 CET

Chariot Shuttle-Service kommt nach Europa – erste Station ist London

Nach einem erfolgreichen Start in den Vereinigten Staaten kommt Chariot nun auch nach Europa, wo dieser tägliche Shuttle-Service für Pendler zunächst in London angeboten werden wird. Der Service bietet seit dieser Woche vier Strecken, die das bestehende öffentliche Verkehrssystem der Metropole ergänzen sollen. Chariot ermöglicht es den Fahrgästen, ihren Arbeitsweg schneller und bequemer zu bewältigen, indem sie durch den Bus-Shuttle mit nahe gelegenen Verkehrsknotenpunkten und U-Bahn-Stationen verbunden werden. Die Internetseite von Chariot finden Sie unter: <https://www.chariot.com> (Englisch).

„Obwohl London über ein exzellentes öffentliches Verkehrsnetz verfügt, ist das tägliche Pendeln für zahlreiche Bewohner dieser riesigen Stadt ziemlich anstrengend. Von Chariot sollen vor allem jene Berufspendler profitieren, die nicht optimal an öffentliche Verkehrsmittel angebunden sind“, sagte Sarah Jayne Williams, Director, Ford Smart Mobility, Europe.

Vier Londoner Routen, die im Zuge einer Analyse der städtischen Gebiete identifiziert worden sind, sollen Pendler besser mit dem öffentlichen Verkehrsnetz verbinden. Die Routen werden helfen, bestehende Transportlücken zwischen verkehrstechnisch benachteiligten Bezirken und sechs Londoner Verkehrsknotenpunkten zu schließen. Dazu zählen Clapham Junction, North Greenwich, Abbey Wood, Kennington, Vauxhall, and Battersea Park, die mit folgenden Verkehrslinien verbunden werden: Victoria Line, Northern Line, London Overground, National Rail sowie dem Thames River Boat Service und dem Emirates Cable Car. Bis zum 14. Februar können Pendler den Service zum Kennenlernen kostenlos nutzen. Danach wird es eine Monatskarte geben, Einzelfahrten werden zwischen 1,60 und 2,40 britische Pfund kosten.

Für bis zu sechs Shuttles pro Stunde in Hauptverkehrszeiten werden 14 kraftstoffsparende Kleinbusse eingesetzt. Die 14-Sitzer-Personentransporter dürfen Londons Busspuren nutzen und bieten WLAN, Klimatisierung sowie Überkopf-Stauraum, beispielsweise für Laptop- oder Aktentaschen. Ausgewählte Shuttles werden auch für Rollstuhlfahrer zugänglich sein. Die Fahrer sind überdies geschult, Passagieren mit besonderen Bedürfnissen zu helfen.

Chariot wird über eine Smartphone-App aufgerufen, mit der interessierte Nutzer nach einer verfügbaren Route und der nächstgelegenen Zustieg-Adresse suchen können. Darüber hinaus können Passagiere einen Sitzplatz buchen und in Echtzeit den Verlauf der Shuttles verfolgen, die von Montag bis Freitag während der Hauptverkehrszeiten in London unterwegs sind.

London ist weltweit die mittlerweile sechste Großstadt, in der Chariot angeboten wird. Der Service ist bereits in den USA in San Francisco, New York, Seattle, Columbus und Austin verfügbar. Der Fahrgemeinschaftsdienst schließt nicht nur Lücken im Verkehrssystem, sondern hat außerdem das Potenzial, Staus und Probleme mit der Luftqualität in Städten zu verringern. Insgesamt betreibt das Unternehmen 108 Strecken täglich und plant die Expansion in weitere Städte, sowohl in den USA als auch international.

„Städte haben weltweit zunehmend mit Staus und Umweltproblemen zu kämpfen“, sagte Marcy Klevorn, President, Ford Mobility. „Ford trägt dazu bei, diese Herausforderungen zu bewältigen, indem Mobilitätslösungen wie Chariot entwickelt werden, die auf die Herausforderungen von Pendlern an verschiedenen Standorten abgestimmt sind. Es geht um das Schließen von Lücken in Transportsystemen und ergänzende Fahrangebote für die sogenannte letzte Meile“.

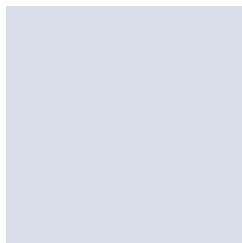
Auch hierzulande investiert Ford in ergänzende Mobilitätsprojekte. Bereits seit 2013 bietet Ford in Kooperation mit der Deutschen Bahn deutschlandweit ein eigenes Carsharing an. Darüber hinaus, ebenfalls gemeinsam mit der Deutschen Bahn, stehen seit 2017 in Köln und Düsseldorf insgesamt 3.200 FordPass-Fahrräder als Bikesharing zur Verfügung.

Die Ford Motor Company, ein weltweiter Automobilhersteller mit Firmensitz in Dearborn, Michigan (USA), produziert und vertreibt PKW, Trucks, SUVs, und Elektrofahrzeuge der Marke Ford, sowie Lincoln Luxus-Fahrzeuge in sechs Kontinenten mit ungefähr 202.000 Mitarbeitern weltweit. Zusätzlich bietet die Firma Finanzdienstleistungen durch die Ford Motor Credit Company (Ford Bank) an. Weitere Informationen zur Ford Motor Company und deren weltweite Produkte finden Sie unter www.corporate.ford.com

Ford of Europe

Ford Europa ist verantwortlich für die Produktion, den Verkauf und das Service von Fahrzeugen der Marke Ford in 50 Märkten und beschäftigt dabei in den eigenen Niederlassungen rund 54.000 Mitarbeiter und weitere 69.000, inkludiert man Joint Ventures und unkonsolidierte Geschäftsbereiche. Neben der Ford Motor Credit Company (Ford Bank) gehören die Ford Customer Service Division und 24 Werkniederlassungen (16 im Eigenbesitz und 8 Joint Ventures) zu Ford Europa. Die ersten Ford-Fahrzeuge in Europa wurden bereits 1903, dem Gründungsjahr der Ford Motor Company, assembliert und vertrieben. Die Produktion startete 1911.

Kontaktpersonen



Ing. Christian Wotypka

Pressekontakt

Leiter Öffentlichkeitsarbeit

cwotypka@ford.com

+43 (0)50 6581-300